

Bregenz, 17. April 2020

Liebe Schwestern und Brüder in den Bregenzer Pfarrgemeinden!
Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Donnerstagnachmittag und ich versuche meine Gedanken zu Papier zu bringen, sprich: in den Computer zu tippen.

Wie feierten Sie Ostern? Konnten Sie überhaupt das „Fest des göttlichen Trotzdem“ feiern?

Mir erging es ganz unterschiedlich an den vergangenen Tagen.

Und es begleitete mich, was Kardinal Schönborn im TV-Interview im Blick auf den leeren Dom St. Stephan in Wien bei den Fernsehübertragungen zu Ostern gesagt hatte:

„Wir hoffen alle auf ein gutes Nachher. Dafür müssen wir in einem strengen Jetzt leben.“

Ja, es sind nach wie vor (mit leichten Anpassungen) strenge Regeln, die unser Leben im wörtlichen Sinn reglementieren.

Aber die Hoffnung auf ein gutes Nachher, die schlummert in uns oder ist bei manchen schon stärker am Erwachen.

Ich sang wie viele andere das Halleluja in meinen österlichen „zu Hause Feiern“, aber es war und es ist immer noch verhalten.

Der Ostermontag war ein Tag an dem ich gut mit den Jüngern von Emmaus fühlen konnte.

Immer und immer wieder las ich den Bericht, wie ihn Lukas überliefert (Lk 24,13-35).

Ich konnte der beiden Enttäuschung, ihre Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit in mir verspüren.

Und ebenso erlebte ich meine Stimmung der ihren vergleichbar: ihre Sehnsucht nach einem Zeichen von Leben, nach der Begegnung mit Menschen, nach dem Erkennen des auferstandenen Jesus.

Ich wünsche mir immer noch die Erfüllung dieser Sehnsucht. Aber die österliche Festzeit dauert 50 Tage bis Pfingsten – auch ich lebe weiterhin in der Hoffnung auf Wandlung.

Es sind uns weiterhin Einschränkungen auferlegt, die ein gemeinsames Feiern in unseren Kirchen derzeit noch nicht zulassen.

So lade ich wiederum ein, den Sonntag in einer Ihnen entsprechenden Form zu Hause zu feiern.

- ❖ Kurz vor 10 Uhr läuten die Glocken in der ganzen Stadt und erinnern an die Eucharistiefeier, die um 10 Uhr beginnt und von Radio Vorarlberg übertragen wird. Pfarrer Christian Stranz wird Vorsteher sein.
- ❖ Um 9.15 Uhr besteht per Livestream die Möglichkeit mit Pfarrer Arnold Feurle in Herz Jesu zu feiern.
- ❖ Oder halten Sie mit Hilfe der beigelegten Texte ihre ganz eigene Feier daheim.
- ❖ Auch zur Gestaltung der Sonntagsfeier mit Kindern finden Sie Anleitung.



Katholische
Haus der Kirche
Kirche
in Bregenz

An dieser Stelle Danke ich jenen in der Kirche in Bregenz, die schon über Wochen Hilfen zur Hauskirche zur Verfügung stellen:

Ein Vergelt's Gott an: Pfarrer Arnold Feurle, Diakon Gerold Hinteregger und Pastoralassistentin Elisabeth Schubert.

Weiters ist es mir ein Anliegen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seelsorgeraum zu danken, für priesterliche und andere Dienste!

Und unserer Organisationsleiterin Heidrun Bargehr gilt ein aufrichtiges Danke! Bei ihr laufen auch jetzt die Fäden zusammen und sie hilft uns, den Überblick zu bewahren. Gerade im Krisenstab des Leitungsteams darf ich das erleben und empfinde es stärkend und stützend: Vergelt's Gott!

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich schließe heute mit Gedanken / einem Gebet von Anton Rotzetter, das mir schon lange vertraut ist und mir an diesem Ostern wieder in den Sinn kam.

Es trägt den Titel: „Wälz den Stein weg“

Gott

*Wälz den Stein weg
der mich hindert zu glauben*

Ich möchte glauben

*dass Du das Leben bist
und dass Du den Tod überwindest*

Ich möchte glauben

*dass du bereits damit begonnen und
Jesus zu einem neuen Leben auferweckt hast*

Wälz den Stein weg

*damit ich glaube und
aufstehe zu einem frohen Leben*

Ich wünsche Ihnen und allen, für die Sie Sorge tragen und die sich um Sie sorgen, dass Belastendes sich hebt und Steine weg gewälzt werden, die uns hinderlich sind und den Weg kräfteraubend machen.

Herzliche Ostergrüße und bleiben Sie behütet!

Pfarrer Mag. Manfred Fink
Moderator

